

ROBOTER- ASSISTIERTE PROSTATA- ENTFERNUNG MIT DA VINCI



Sehr geehrter Patient

In der Klinik für Urologie stehen Sie als Patient im Mittelpunkt. Ein interdisziplinäres Team von Fachärzten, Pflegefachleuten und weiteren Spezialisten bietet Ihnen eine umfassende Behandlung – vom Eintritt bis zum Austritt.

Dank der grossen Erfahrung des Fachteams können modernste Methoden eingesetzt werden. Die Eingriffe können schonender durchgeführt werden, die Erholungszeit ist kürzer. So optimieren offenchirurgische, laparoskopische sowie roboter- und laserunterstützte Operationsmethoden das Behandlungsergebnis und erhöhen die Zufriedenheit des Patienten. Unser ärztliches und pflegerisches Behandlungsteam ist rund um die Uhr für Patienten und Angehörige da.

Diese Broschüre zeigt auf, wie der Behandlungsablauf in der Regel aussieht. Wir möchten Sie und Ihre Angehörigen bestmöglich informieren und Ihnen eine Hilfestellung für die Zeit vor, während und nach Ihrem Aufenthalt im Kantonsspital Winterthur bieten. Falls Sie nach dem Spitalaufenthalt zu Hause Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an das Pflegefachpersonal. So können wir frühzeitig auf Ihre Anliegen und Bedürfnisse eingehen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt der Klinik für Urologie oder an Ihren Hausarzt.

Prof. Dr. med. Hubert John
Chefarzt Klinik für Urologie



Sprechstunde

Ihr Hausarzt oder Ihr Urologe hat Sie zu einer Behandlung im Kantonsspital Winterthur angemeldet. Bei einem Gespräch mit dem behandelnden Arzt der Urologie werden Ihre persönliche Situation, die Behandlungsmöglichkeiten sowie die Eintrittsplanung besprochen. Der behandelnde Urologe hat Sie darüber informiert, welche Eintrittsvariante er in Ihrer Situation vorsieht. Falls Sie nach dem Spitalaufenthalt zu Hause Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte beim Eintritt an das Pflegefachpersonal. So können wir frühzeitig auf Ihre Anliegen und Bedürfnisse eingehen.



Spitaleintritt

Spitaleintritt am Tag vor der Operation

Wenn nötig, finden am Eintrittstag verschiedene Untersuchungen statt, wie zum Beispiel eine urologische Ultraschalluntersuchung, eine Blut- und Urinuntersuchung, das Erstellen eines Elektrokardiogramms (EKG) oder das Röntgen der Lunge. Sofern nicht bereits erfolgt, erhalten Sie von der Physiotherapie Instruktionen zur Beckenbodengymnastik. Im Verlauf des Tages folgen das ärztliche und das pflegerische Eintrittsgespräch sowie ein Treffen mit dem Narkosearzt.

Den ungefähren Zeitpunkt der Operation können wir Ihnen in der Regel nach 16 Uhr mitteilen. Am Eintrittstag können Sie wie gewohnt essen und trinken. Zur Vorbereitung auf die Operation erhalten Sie abends einen kleinen Einlauf zum Abführen. Zudem verabreicht Ihnen die Pflegefachperson eine Spritze zur Vorbeugung eines Blutgerinnsels (Venenthrombose).

Spitaleintritt am Operationstag

Am Vorabend der Operation zwischen 15.30 und 17.00 Uhr teilt Ihnen die Patientendisposition die genaue Eintrittszeit telefonisch mit. In der Regel sehen Sie vor der Operation keinen Arzt mehr, da Sie bereits in der urologischen Sprechstunde und in der Narkosesprechstunde waren. Sollten Sie aber noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte vor dem Eintritt an das Sekretariat der Klinik für Urologie, Tel. 052 266 29 82.



Operationstag

Vor der Operation

Der Narkosearzt hat Sie informiert, ab wann Sie nichts mehr essen und trinken dürfen. Wir empfehlen Ihnen, an diesem Tag auf das Rauchen zu verzichten.

Nach der Operation

In den ersten Stunden nach der Operation werden Sie im Aufwachraum betreut, bevor Sie in Ihr Zimmer zurückkehren. Im Aufwachraum sind keine Besuche möglich. Ihr Operateur nimmt nach der Operation gerne mit Ihrer Bezugsperson Kontakt auf, um sie über den Verlauf der Operation zu informieren. Nach der Operation bekommen Sie eine Infusion, eine Wunddrainage und einen Blasen-katheter. Letzterer verbleibt bis unge-fähr sechs Tage nach der Operation. Über diesen Katheter wird der Urin aus der Harnblase geleitet und in einem Beutel gesammelt. Dies fördert die Heilung der inneren Operationswunde.

Schmerzen

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass Sie nach der Operation und in den darauffol-genden Tagen keine Schmerzen haben. Deshalb erhalten Sie in regelmässigen Abständen Schmerzmedikamente. Sollten trotzdem Schmerzen auftreten, wenden Sie sich bitte sofort an die für Sie zuständige Pflegefachperson.



Blasen-katheter

Die fachgerechte Pflege des Blasenka-theters ist wichtig und wird von der für Sie zuständigen Pflegefachperson in den Tagen nach der Operation regelmässig durchgeführt und auf Wunsch mit Ihnen geübt. Die Pflegefachperson und der Arzt beobachten deshalb die Urinfarbe und die Urinmenge.

Essen und Trinken

Sobald Sie nach der Narkose ganz wach sind und Appetit haben, dürfen Sie flüssige Kost wie beispielsweise eine Cremesuppe oder Fruchtsäfte zu sich nehmen. Zudem servieren wir Ihnen gerne verschiedene Sorten Tee und Mineralwasser. Das Getränkeangebot finden Sie auf unserer Getränkekarte im Patientenzimmer.

Frühzeitiges Essen und Trinken vermin-dert das Auftreten von Übelkeit, indem es die Verdauung stimuliert.

Aufsetzen

Je nach Ihrem Befinden ist nach der Operation das Sitzen auf dem Bettrand erlaubt. Sie erhalten dabei Unterstüt-zung durch die für Sie zuständige Pflege-fachperson.



1. Tag nach der Operation

Essen und Trinken

Am ersten Tag nach der Operation können Sie bereits leichte Kost wie zum Beispiel Kartoffelbrei oder Milchreis zu sich nehmen. Durch ausreichendes Trinken erreichen Sie eine stärkere Urinausscheidung und damit die erwünschte natürliche Spülung der Harnblase.

Aufstehen

Am Tag nach der Operation dürfen Sie aufstehen. Besonders zu Anfang werden Sie dabei unterstützt. Die für Sie zuständige Pflegefachperson zeigt Ihnen eine Technik, bei der Sie die Bauchdecke beim Aufsetzen möglichst wenig belasten. Dadurch wird das Wundgebiet geschont. Durch das Aufstehen wird die Verdauung angeregt. Zudem verringert sich die Gefahr einer Lungenentzündung und einer Venenthrombose bedeutend. Gerade am ersten Tag ist es aber auch wichtig, dass Sie sich Ruhe gönnen. Wir empfehlen Ihnen kurze und dafür regelmäßige Aktivitätsphasen.

Atemübungen

Nebst dem Aufstehen ist nach einer Operation auch das tiefe Durchatmen wichtig, um Ihre Lungen gesund zu erhalten. Die Pflegefachperson wird Ihnen spezielle Atemübungen zeigen.

Anti-Thrombose-Strümpfe

In den ersten Tagen nach der Operation tragen Sie Anti-Thrombose-Strümpfe. Diese elastischen, eng anliegenden Strümpfe verbessern die Blutzirkulation

im Liegen und helfen, einer Venenthrombose vorzubeugen. Das regelmäßige Beugen und Strecken der Füße im Liegen verbessert die Blutzirkulation zusätzlich.

Ab dem 2. Tag nach der Operation

Essen und Trinken

Ab dem zweiten Tag nach der Operation können Sie wie gewohnt essen. Wir empfehlen Ihnen, ausreichend zu trinken.

Aufstehen und sich ausserhalb des Bettes bewegen

Sie können nun längere Zeit aktiv sein und sich bewegen. Gerne können Sie dafür die Angebote auf der Station nutzen, aber selbstverständlich auch einen Ausflug in unseren Park oder unsere Cafeteria unternehmen.

Blasenkatheter

Sobald der Urin hell und klar ist, kann der Beutel des Blasenkatheters mittels eines Strumpfes am Bein befestigt werden. Dies erleichtert Ihnen das Spazieren zusätzlich.

Entlassungsplanung

In den Tagen nach der Operation werden der behandelnde Arzt und die für Sie zuständige Pflegefachperson mit Ihnen den Austritt planen. Es ist uns dabei besonders wichtig, Ihre Anliegen und Bedürfnisse berücksichtigen zu können.



Vor dem Spitalaustritt

Verbandwechsel

Bevor Sie nach Hause gehen, wird die für Sie zuständige Pflegefachperson noch einmal den Verband wechseln. Duschen ist problemlos möglich.

Entfernung des Blasenkatheters

Bevor der Blasenkatheter entfernt werden kann, führt der behandelnde Arzt eine Dichtigkeitsprüfung durch. Im anschließenden Gespräch mit der für Sie zuständigen Pflegefachperson erhalten Sie wichtige Informationen rund um die Urinkontinenz.

Wenn Sie es wünschen, kann Ihre Bezugsperson bei diesem Gespräch gerne dabei sein. Bitte informieren Sie die Pflegefachperson diesbezüglich.

Austrittsinformationen

Vor dem Spitalaustritt wird die für Sie zuständige Pflegefachperson die Austrittspapiere mit Ihnen besprechen. Sie erhalten sämtliche Informationen, die Sie zu Hause benötigen, und Adressen, an die Sie sich mit Fragen wenden können. Wie zuvor besprochen, werden Ihnen Inkontinenzprodukte mitgegeben und auch ein Rezept dafür. Des Weiteren bekommen Sie ein Rezept für die Medikamente, den Austrittsbericht und wenn nötig ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis für Ihren Arbeitgeber. Die von uns verordneten Schmerzmittel können Sie zu Hause nach Bedarf selbständig reduzieren und absetzen.



Nachkontrolle

Die erste urologische Nachkontrolle findet ungefähr sechs Wochen nach der Operation bei uns im urologischen Ambulatorium statt. Bei dieser Untersuchung wird ein Ultraschall gemacht und eine Blutentnahme durchgeführt. Der Termin wird beim Austritt auf Ihren Austrittspapieren festgehalten. Bitte vereinbaren Sie mit Ihrem Hausarzt einen Termin für eine Urinuntersuchung zwei Wochen nach dem Spitalaustritt.

**KANTONSSPITAL
WINTERTHUR**

Brauerstrasse 15
Postfach
8401 Winterthur
Tel. 052 266 21 21
info@ksw.ch
www.ksw.ch

Kontakt**Klinik für Urologie****Prof. Dr. med. Hubert John**

Chefarzt Klinik für Urologie

Sekretariat

Tel. 052 266 29 82
urologische.klinik@ksw.ch

Montag–Freitag:
8.00–17.00 Uhr

Patientendisposition

Tel. 052 266 33 81
patientendisposition1@ksw.ch

Montag–Freitag:
7.30–17.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage:
8.00–12.30 Uhr

www.ksw.ch/urologie
